



In Wahrheit sieht der Spielgruppen-Coach natürlich ganz anders aus. So viel sei verraten: Es handelt sich um eine versierte Fachperson mit einem immensen Spielgruppen-Erfahrungsschatz.

Illustration: Corinne Galbier

Lieber Spielgruppen-Coach

Wie gross darf meine Gruppe sein?

Monika

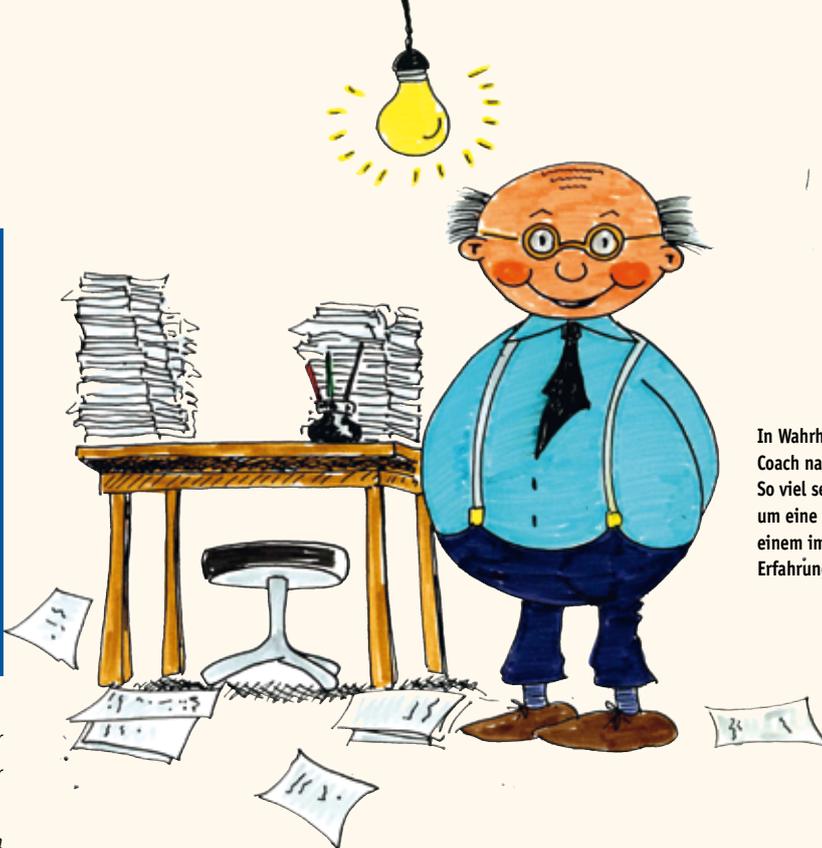
Ich habe eine Frage zur Gruppengrösse einer Spielgruppe: Wie viele Kinder sollten in einer Gruppe sein?

Was sagst du zu einer Gruppe mit 20 Kindern und zwei Leiterinnen? Wir haben ein ganzes «Hüüsli (ein altes Haus mit drei Stockwerken) zur Verfügung: Eingang mit Garderobe, im ersten Stock einen grossen Raum, einen weiteren grossen Raum im Gang, Büro und Küche. Im zweiten Stock nochmals zwei Zimmer und einen grossen Raum im Gang zum Spielen.

Für mich sind 20 Kinder in einer Spielgruppe zu viel, wir sind ja nicht im Kindergarten.

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Monika



Liebe Monika

Gut, bringst du diese Frage! Sie beschäftigt immer wieder viele SpielgruppenleiterInnen und ist vor Beginn des neuen Schuljahres besonders aktuell. Du beschreibst Raumverhältnisse, von denen die meisten nur träumen können: ein ganzes «Hüüsli» mit mehreren grossen Räumen. Also Platz genug! Trotzdem sagst du, dass dir 20 Kinder zu viel für eine Spielgruppe sind, und erwähnst als Vergleich den Kindergarten. Du hast also bereits eine eigene Meinung (Wäre interessant, deine Argumente zu erfahren!), bei der die Anzahl eine untergeordnete Rolle spielt. Steht sie entgegen den Vorgaben der Chefin, einem SG-Vereinsvorstand, oder seid ihr im Team uneinig?

Da den Spielgruppen kein gesetzlicher Bildungsauftrag mit entsprechendem Betreuungsschlüssel vorgeschrieben ist, gilt es abzuwägen, welchen Argumenten man den Vorzug gibt und entsprechend Verantwortung übernimmt. Da lasse ich mich vom Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder in diesem Alter leiten. Die Spielgruppe ist der Ort, wo Kinder – begleitet von einer Fachperson – im Leben die ersten sozialen Erfahrungen mit andern Kindern machen. Es wäre schade, die Entwicklungschancen zu verkleinern (wenn nicht gar zu verhindern!), indem den Kindern eine zu grosse Gruppe zugemutet wird.

Denn: Dreijährige können nur begrenzt Beziehungen aufbauen. Sie sind dabei angewiesen auf einen überschaubaren Rahmen (Stichworte Sicher- und Geborgenheit) und vor allem auf eine präsente erwachsene Bezugsperson. Die benötigte Präsenz aber kann ich nur bieten, wenn auch für mich die Gruppengrösse und Überschaubarkeit stimmt. Deshalb: Lieber mit etwas höheren Beitragskosten eine kleinere Gruppe zu zweit leiten (es lässt sich immer noch unter dem Jahr ein Kind aufnehmen, wenn alles gut läuft), und damit eine qualitativ gute Begleitung gewährleisten, die dem eigenen Verantwortungsgefühl entspricht und erst noch zufriedener macht.

Zum Schluss eine konkrete Zahl: Der internationale Standard betreffend idealem Betreuungsschlüssel für Kinder im Spielgruppenalter liegt (auch wenn er nicht flächendeckend umgesetzt ist) bei 1:4 bis 1:5. Liebe Monika, du siehst also: 2 Leiterinnen ja, aber nur mit 10 Kindern! Das entspricht auch den Vorgaben für das SSLV-Qualitätslabel (sslv.ch). Was ist nun deiner, euer idealer Betreuungsschlüssel? Ich wünsche viel Freude beim Finden!

Eine Frage aus dem Spielgruppenalltag?
Ein Problem? Der Spielgruppen-Coach beantwortet die Fragen unserer Leserinnen und Leser kostenlos und anonym.
Mail an: redaktion@spielgruppe.ch
Betreff: Spielgruppen-Coach

Herzlich,
dein Spielgruppen-Coach